



EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES TECHNIQUES  
2017

BRANCHE	SECTION(S)	ÉPREUVE ÉCRITE
Allemand AL	CG	Durée de l'épreuve 3h
		Date de l'épreuve <b>02 JUIN 2017</b>
		Numéro du candidat

### Facebook ist für Opa

Immer mehr Jugendliche kehren dem sozialen Netz den Rücken - zu viele Eltern und Lehrer tummeln sich dort. Sie bevorzugen nun Chat-Dienste wie WhatsApp, die auf Smartphones laufen. Sie machen nicht nur der klassischen, überbeuerten SMS Konkurrenz. Die Jugend flieht auch aus Facebook, denn kürzlich kündigte der Dienst an, Werbevideos zwischen die persönlichen Mitteilungen zu mischen. Viele junge Nutzer sind genervt von der Aufdringlichkeit.

"Ich poste höchstens noch einmal pro Woche auf Facebook", sagt zum Beispiel Regina, 15, aus Hamburg. "Wenn ich mich mit Freunden verabrede, mache ich das mit WhatsApp." Facebook erscheint vielen Teenies altmodisch wie ein Telegramm aus Opas Zeiten. Auch die Facebook Timeline scheint so unattraktiv wie ein ledergebundenes, altes Fotoalbum.

"Jugendliche wollen sich aus der engen Familienbindung lösen und suchen Rückzugsräume", sagt Niels Brüggem vom Institut für Medienpädagogik. "Facebook erschwert das durch ständige Änderungen der Privatsphäre-Einstellungen und diese erzwungene Offenheit stört die Teenager." Chats dagegen sollen einfach, schnell, flüchtig sein. Bei Diensten wie Snapchat werden Fotos und Videos ein paar Sekunden nach dem Aufrufen durch den Empfänger gelöscht. Snapchat scheint einen Nerv zu treffen: der Chat-Dienst hat die Leichtigkeit eines flüchtigen Flirts. Die Konkurrenz der Messaging-Dienste weltweit ist gewaltig. In China dominiert der Alleskönnerservice Wechat, mit dem man sogar an Automaten Snacks kaufen und Freunde orten kann. Weltweit liegt WhatsApp derzeit vorn mit über 350 Millionen aktiven Nutzern - mehr als Twitter.

Doch WhatsApp gerät immer wieder in die Kritik. Nach wie vor versucht die Firma, bei der Installation Adressbuchdaten der Neukunden auszulesen, wie es auch die Konkurrenz gern tut. Wer seine Telefonnummer einem einzigen leichtsinnigen Chat-Nutzer verrät, kann davon ausgehen, dass sie bald auf einem ausländischen Server landet. Für WhatsApp spricht dabei, dass es im Gegensatz zu SMS und E-Mail die Botschaften standardmäßig verschlüsselt. Wie sicher diese Verschlüsselung ist, darüber gehen die Meinungen auseinander.

Sicherheitsforscher wie Bertram Poettering vom Royal Holloway College kritisieren Schwachstellen. Bemerkenswert ist dabei, dass Verschlüsselung überhaupt ein Thema ist. Jugendliche gehen heute mit Informationen über die eigene Person sehr viel sparsamer um als noch vor einem Jahr, es wird jetzt wieder cool, die Privatsphäre zu schützen.

Helmar Schmudt, in: Der Spiegel 2016. Text gekürzt auf 347 Wörter.

### **A. Fragen zum Text (30 Punkte)**

Beantworten Sie die Fragen ohne vom Text abzuschreiben!

1. Erklären Sie, warum immer mehr Jugendliche Facebook verlassen und Chat-Dienste wie WhatsApp bevorzugen. (min. 100 Wörter; 9 P.)
2. WhatsApp gerät immer wieder in Kritik. Warum ist das der Fall? (min. 100 Wörter; 9 P.)
3. Scheint es Ihnen auch wichtig, Informationen über die eigene Person zu schützen? (min. 150 Wörter; 12 P.)

### **B. Sprachübungen (10 Punkte)**

**Setzen Sie ins Passiv! (5 P.)**

1. Immer mehr Jugendliche kehrten Facebook den Rücken.
2. WhatsApp hatte die SMS und die E-Mails verschlüsselt.
3. Viele Jugendliche finden Facebook altmodisch.
4. Apps haben der klassischen SMS Konkurrenz gemacht.
5. Jugendliche gingen früher weniger sparsam mit Informationen um.

**Setzen Sie in die indirekte Rede! (5 P.)**

Regina sagt: „Ich poste höchstens einmal pro Woche auf Facebook. Es wird wieder cool, die Privatsphäre zu schützen. Jugendliche wollen mehr Rückzugsräume. Wenn ich mich mit Freunden verabrede, mache ich das mit WhatsApp. Für WhatsApp spricht, dass es die Botschaften verschlüsselt. Wie sicher diese Verschlüsselung ist, darüber gehen die Meinungen auseinander. Facebook erscheint mir altmodisch und unattraktiv.“

**C. Der Besuch der alten Dame (20 Punkte)**

1. Beschreiben Sie, wie Claire Zachanassian ihre Rache schon im Voraus geplant hat und wie sie ihr Ziel erreicht! (min. 120 Wörter; 10 P.)
2. Die Güllener: hilflose Opfer oder skrupellose Mörder? Erklären Sie! (min. 120 Wörter; 10 P.)